

In Knossos hat Evans seine Untersuchungen der Strasse fortgesetzt, die von dem sog. Theater nordwestlich vom Palaste zum Hügel führt. Es zeigte sich, dass diese Strasse auf beiden Seiten von Magazinräumen flankiert war, die eine Menge wichtiger Inschrifttafeln geliefert haben. Jenseits der modernen Chaussée liegt an dieser alten Strasse ein kleiner Palast, der erst zum ~~Kleinern~~ geringeren Teile freigelegt ist. Im Osten liegt der übliche Vorhof altkretischer Herrenhäuser, mit Säulenhallen und fünf breiten Türen, die in einen Säulensaal führen. Von einer steinernen Treppe zum Obergeschoss sind noch zwei Absätze und Teile eines dritten erhalten. Westlich vom Säulensaal fand Evans ein kleines Zimmer, das als Heiligtum gedient hatte. Fragmente der bekannten gehörnten Cultgeräte aus Stuck sprechen dafür, vor allem aber einige Stalagmiten, die Ähnlichkeit mit

menschlichen Figuren zeigen: also Baityloi, die vielleicht aus einer der Tropfsteinhöhlen <sup>(wie die diktaische)</sup> stammen, in denen jene Cultur mit Vorliebe Heiligtümer gründete. (~~Dikte, Ida u. a.~~) Dieses Zimmer in Knossos war einst auf der Ostseite offen gewesen, dann hatte man zwischen die alten Holzsäulen eine Lehmwand gesetzt, und diese zeigt noch deutlich die Abdrücke jener Säulen, mit erhabenen Canneluren, wie sie ägyptische Säulen und ägyptisierende Lampenständer von Knossos ~~haben~~ tragen.

Ausser diesem wichtigsten Funde hat Evans unter dem Westhofe des grossen Palastes bei Versuchsgrabungen ~~ältere~~ Zimmer eines älteren Baues, und bei der (sehr gelungenen) Reconstruction der grossen Steintreppe (in den Privatgemächern des Palastes) einen fünften Absatz dieses Prachtbaus ~~gefunden~~ aufgedeckt.

Ueber die wichtigen Ausgrabungen der Nekropole (1904) berichtet er jetzt erschöpfend in den eben erschienenen Prehistoric Tombs of Knossos.